

Ä37 1. Für Natur, Klima und lebendige Regionen.

Antragsteller\*in: Wolfram Gebauer (KV Magdeburg)

## Text

Von Zeile 801 bis 806:

Die Energiewende braucht funktionierende und belastbare Netze. Um unsere Versorgungssicherheit mit Energie dauerhaft zu garantieren, müssen technische und infrastrukturelle Veränderungen der Stromnetze geschaffen werden. Wir setzen uns dafür ein, unsere Stromnetze ~~auszubauen~~, zu sanieren ~~und~~, zu optimieren, ~~um auf den weiteren und -wo notwendig- auszubauen, damit der weitere~~ Ausbau der erneuerbaren Energien, von Speicherinfrastruktur und die ~~weitere~~ gesamte Elektrifizierung ~~der von~~ Industrie, Wärme und Mobilität ~~vorbereitet zu seingelingt~~.

Von Zeile 812 bis 814 löschen:

Zudem fordern wir den verstärkten Ausbau von Freileitungen ~~unter Berücksichtigung der Umweltgüter~~ und plädieren dafür, den pauschalen Vorrang für Erdkabel im Bundesgesetz aufzuheben, um die Planung und Umsetzung zu

Von Zeile 820 bis 848:

~~Da die Energiewende nur mit Speichern gelingt, wollen wir ein Förderprogramm insbesondere für Großbatteriespeicher schaffen, bei dem wir eine Privilegierung von netzdienlichen Speichern und eine klare Priorisierung von netzdienlichen vor netzneutralen Großbatteriespeicheranlagen vorsehen. Dabei sollen Gemeinden durch Förderprogramme und Beratung unterstützt werden, sodass sie selbst Großspeicher bauen und betreiben können. Entscheidend ist dabei, ausreichend Flächen für Speicheranlagen bereitzustellen, Netzanschlusspunkte zu sichern und schnelle, verlässliche Verfahren durch die Netzbetreiber zu gewährleisten. Zugleich setzen wir uns dafür ein, dass Kommunen finanziell stärker von Speicherprojekten profitieren. Eine Umlage nach dem Vorbild eines Akzeptanz- und Beteiligungsgesetzes, speziell für Speicheranlagen, sehen wir als sinnvollen Ansatz.~~

~~Schließlich bekennen wir uns ausdrücklich zum Kraftwerksstandort Schkopau und fordern, dass die Kraftwerksausschreibungen des Bundes den Neu- und Umbau finanzieren. Schkopau ist als Kraftwerksstandort optimal für den Aufbau eines H2-ready-Gaskraftwerks geeignet. Hierfür setzen wir uns ein – auch um den für 2034 vorgesehenen Braunkohleausstieg in der Region voranzutreiben.~~

Die Energiewende nimmt mit dem flächendeckenden Einsatz von kostengünstigen Speichern immer weiter an Fahrt auf. Großspeicher müssen vorrangig an Netzknoten und im Verfügungsbereich von erneuerbaren Energieanlagen entstehen. Das wollen wir besser steuern. Wir setzen im Rahmen des Kapazitätsmarktes auf eine Privilegierung von netzdienlichen Speichern und eine klare Priorisierung von netzdienlichen vor netzneutralen Großbatteriespeicheranlagen vorsehen. Zugleich setzen wir uns dafür ein, dass Kommunen finanziell stärker von Speicherprojekten profitieren. Eine Umlage nach dem Vorbild eines Akzeptanz- und Beteiligungsgesetzes, speziell für Speicheranlagen, sehen wir als sinnvollen Ansatz.

Heimspeicher sind schon heute kostengünstig verfügbar. Haushalte mit kleinem Einkommen stehen bei der Realisierung solcher Investitionen trotzdem vor Herausforderungen, hier unterstützen wir die Anschaffung mit einer Landesförderung.

Wir machen bidirektionales Laden zum nächsten großen Mitmachprojekt der Energiewende. Elektroautos sollen als Stromspeicher dienen, das kommt im Geldbeutel an und stabilisiert die Netze. Dafür entwickeln wir eine Landesstrategie, bauen Hürden ab und fördern die nötige Ladeinfrastruktur.

Der gesetzliche Kohleausstieg in Sachsen-Anhalt ist spätestens zum 31.12.2034 vorgesehen. Wir gehen davon aus, dass der Ausstieg bereits früher marktgetrieben erfolgen wird. Trotzdem ist Lützen im Landesentwicklungsplan noch immer als Vorranggebiet für Braunkohle ausgewiesen. Das ist nicht mehr zeitgemäß. Wir werden diese Festlegung streichen. Lützen wird nicht für den Kohleabbau genutzt werden.

Die Energiewende braucht im Übergang ein Backup, um Dunkelflauten zu überbrücken. Schkopau ist als Kraftwerksstandort optimal für den Aufbau eines H2-ready-Gaskraftwerks geeignet. Hierfür setzen wir uns ein, auch um den für 2034 vorgesehenen Braunkohleausstieg in der Region weiter zu beschleunigen.

Der durch einen Anschlag auf die Infrastruktur ausgelöste Stromausfall in Berlin hat gezeigt, wie verletzlich unsere Energieversorgung ist. Wir stärken deshalb gezielt unsere Fähigkeit zum schnellen Wiederaufbau der Stromversorgung. Dafür entwickeln wir eine Landesstrategie mit dem Ziel, insbesondere kleine Gemeinden im ländlichen Raum in die Lage zu versetzen, im Krisenfall eigenständig Inselnetze aufzubauen und so ihre Versorgung zu sichern.

Wärmewende weiter mutig vorantreiben

Die Wärmewende ist ein entscheidender Teil der Transformation unserer Energiesysteme. Und trifft in Sachsen-Anhalt auf besondere Herausforderungen. Hier brauchen Bürger\*innen und Kommunen deshalb verstärkt Unterstützung. Die Wärmewende ist ein Querschnittsthema zum Wohnen, weshalb energetische Sanierungen, Mieterschutz und faire Heizkosten zusammengedacht werden müssen. Der kommunalen Wärmeplanung kommt dabei eine zentrale Rolle für eine erfolgreiche Wärmewende zu; ~~wobei Investitionsmittel des Bundes gezielt nach Sachsen-Anhalt geholt und für Infrastrukturprojekte vor Ort eingesetzt werden sollten.~~

Wir ~~setzen uns für~~ unterstützen Heizungsbesitzer\*innen in Ergänzung zu den raschen Ausbau von Wärmepumpen bestehenden Bundesförderprogrammen beim Umbau auf erneuerbare Wärmequellen. Dabei schauen wir besonders auf Haushalte mit sozial gerechter Förderung einkommensschwachen und Gebiete, in denen der Umbau besonderen Herausforderungen begegnet zum Beispiel Einfamilienhäusern im ländlichen Raum. Dies wird dazu beitragen, die Energiekosten zu senken und den Zugang zu nachhaltigen Heizlösungen zu erleichtern. Für den Einbau von Wärmepumpen muss es praxisnahe und unkomplizierte Vorgaben geben, ~~damit Genehmigungen nicht zum Hemmschuh werden.~~

Von Zeile 860 bis 862 einfügen:

Biogas- und Biomasseanlagen leisten auf dem Land einen wichtigen Beitrag zur Versorgung mit 100 % erneuerbaren Energien, wobei ihre Abwärme möglichst vollständig in Nahwärmekonzepten genutzt werden sollte.